

### KLEIDERwerkstatt

„MIT KUNST – Projekte ästhetischer Bildung für geflüchtete junge Erwachsene“

Von Dezember 2016 bis September 2017 trafen sich im Café Willkommen in der Aufnahmeeinrichtung Oberfranken Bamberg Frauen aus unterschiedlichen Herkunftsländern um gemeinsam textile Techniken auszuüben, sich auszutauschen und einen Zugang zur Textilkunst zu erarbeiten.

Kleidung hat neben Schutz und Schmuck diverse Funktionen: Durch Tracht und traditionelle Kleidungsstücke ist es möglich, die eigene kulturelle Identität auszudrücken. Kleidung hat - je nach Kultur, Sitte, Stand oder Beruf - viele Formen. Sie präsentiert u. a. Berufsrollen, Rangunterschiede oder Standeszugehörigkeit. Bekleidung vermag Einfluss und Macht der Menschen in Religion, Wirtschaft und Politik zu demonstrieren. Im Projekt konnten Frauen ihre kulturelle Identität sowie bereits vorhandene Fertigkeiten einbringen. Das Arbeiten in der Gruppe ermöglichte einen Austausch zwischen den einzelnen Teilnehmerinnen und ein gegenseitiges Unterstützen. Die **KLEIDERwerkstatt** förderte den experimentellen Umgang mit textilen Materialien. Es entstanden Objekte und Kleidungsstücke, die im vorliegenden Leporello in Ausschnitten dokumentiert sind.

**Kooperationspartner:** Mode macht Mut, Interreligiöse Fraueninitiative  
**Teilnehmende Frauen:** Edona, Arjola, Ruwaida, Elin, Lama, Atifa, Saeeda, Santa, Faeze, Parmis, Asia, Atefe, Nadereh, Zahereh, Zahara, Ekaterina, Mahtab, Maria, Sultana, Shirin, Tina, Somayeh, Ajmeeb, Banafsche, Hananhe, Pervin, Wafaa, Shams, Fariba, Rojin, Rasha, Hevin, Naima, Arezoo, Tata, Zohre, Zahra, Mariam, .....

**Ehrenamtliche und Praktikant\*innen:** Salima Awfi Ghafel, Maria Jansen, Luise Witschel, Vicca Diroll

**Sprachmittlerin:** Sabereh Kabiri

Das Projekt wurde von der Künstlerin Judith Siedersberger durchgeführt.

### Freund statt fremd

[www.freundstattfremd.de](http://www.freundstattfremd.de)

0951-91418935 (Mo, Di und Do, jeweils 9 – 13 Uhr)

[kontakt@freundstattfremd.de](mailto:kontakt@freundstattfremd.de)



Aus vorhandenen Materialien und Kleidungsstücken entstanden neue Produkte. So wurden zu Bändern zerschnittene Plastiktüten zu Handtaschen verarbeitet, Hemden zu Rucksäcken umgenäht oder Sohlen von Flip Flops zu Sandalen erweitert.

Entwürfe von Hevin Musa und Ekaterina Mischna

Das rechteckige Stück Stoff ist ein facettenreiches Gewand. Um die Hüfte gewickelt wird es zum Rock, um die Brust drapiert zur Oberbekleidung, als Umhang zur schützenden Hülle, als Schal zum attraktiven Accessoire und mit einem Häkelansatz zur ärmellosen Jacke.

Es wurden Baumwoll- und Seidentücher in Abbinde-Technik gefärbt, mit Stempeln bedruckt oder mit Filz kombiniert. Mit den entstandenen Tüchern wurde vielseitig experimentiert.



**KLEIDERwerkstatt**



Der Radmantel, im Englischen auch Cape, ist ein kreisförmig oder halbkreisförmig geschnittener Umhang. Als schützende Körperhülle gehört er zu den Urtypen der menschlichen Bekleidung. Radmäntel wurden vor allem im Mittelalter bei offiziellen Anlässen im kirchlichen und höfischen Bereich getragen. Sie repräsentierten durch erlesenes Material, Farbe und aufwändige Stickarbeit Macht und Reichtum.

Das Cape zeigt applizierte Selbstporträts der Projektteilnehmerinnen. Die gestickten Porträts basieren auf einem Foto, das im Maßstab 1:1 als Ausgangspunkt für die gestickte Comiczeichnung diente. Die Umrisslinien wurden auf den Stoff übertragen, die Linien und Flächen in freier Sticktechnik ausgeführt. Der Stickstich wird wie ein Bleistiftstrich eingesetzt, wobei durch eine Verdichtung der Stiche Hell-Dunkel-Kontraste entstehen. Die Porträts, die mit einem Namen versehen sind, stehen für Frauen, die länger Teil der Gruppe waren, die Porträts ohne Namen stehen für Frauen, die nur kurz zur Gruppe gehörten, aber trotzdem Spuren hinterließen. Einigen Teilnehmerinnen war es aus kulturellen Gründen nicht möglich, sich selbst darzustellen. Für sie ist stellvertretend ein Smiley oder das Porträt eines ihrer Kinder präsentiert. Das Cape ist ein Gemeinschaftswerk. Es versinnbildlicht den Zusammenhalt der Gruppe.